

Lernangebot der Geschwister-Scholl-Schule Blieskastel

Fach: Deutsch	Klasse: 9a E	Lehrer/in: Fr. Klicker
Bei Fragen folgenden Kontaktweg wählen:		Binabiki@hotmail.com

Bitte Aufträge bis 22. Juni in der Schule abgeben!

Arbeitsauftrag	Erledigt	Datum	Unterschrift: Erziehungsberechtigte(r)
1 Bearbeite die Aufgaben im Anhang!	<input type="checkbox"/>		
2	<input type="checkbox"/>		
3	<input type="checkbox"/>		
4	<input type="checkbox"/>		
5	<input type="checkbox"/>		
6	<input type="checkbox"/>		
7	<input type="checkbox"/>		

Liebe Schülerinnen und Schüler,

nutzt das Lernangebot. In den letzten drei Spalten (Grün) macht ihr eine Selbstkontrolle. Ihr schafft das! Bei Fragen oder Problemen könnt ihr Euch an die entsprechende Lehrkraft wenden – wir helfen. Vernetzt Euch untereinander und beachtet die Maßnahmen zur Eindämmung der Viruserkrankung.

Eure Schule

Kapitel 1

Beantworte die Fragen

1. Warum wird Eva als letzte in die Mannschaft gewählt?
2. Warum braucht Eva beim Duschen so lange?

Kapitel 2 Familie und Identität

„Du musst doch nicht immer nur lernen, Kind. Du musst doch auch mal deinen Spaß haben. In deinem Alter war ich schon längst mit Jungen verabredet.“ (S. 14 – 21)

Heranwachsende wie Eva suchen Geborgenheit in der Familie und gleichzeitig sind sie aber auch auf der Suche nach der eigenen Identität und wollen sich vom Elternhaus lösen.

1. Wie sehen Evas Eltern die Probleme ihres Kindes?

Kapitel 2 Wut und Beschämung

„Wenn man schon wie ein Trampel aussah, sollte man nichts tun, um aufzufallen. Im Gegenteil. (S.14 – 21)

Eva als Hauptfigur verkörpert den ständigen Konflikt vieler Jugendlicher, die sich äußerlich nicht akzeptieren können und deshalb auch innerlich mit sich selbst nicht klar kommen.

1. Lies die Situation in der Umkleidekabine nach, als Eva sich einen Badeanzug kaufen will. Fertige eine Comiczeichnung dazu an und schreibe in Sprech- und Denkblasen auf, was Eva bzw. die Verkäuferin sagen oder denken.

Kapitel 3 Beziehungen

„Sie gingen nebeneinander her zum anderen Ende des Parks, zum Gartencafé. Es war das erste Mal, dass sie mit einem Jungen ging, außer mit ihrem Bruder natürlich.“ (S. 22 – 28)

Eva lernt Michel kennen. Zwischen beiden entwickelt sich eine Freundschaft.

1. Bei der Begegnung mit Michel spiegelt sich in Evas Gedanken wiederholt ihr geringes Selbstwertgefühl wider. Schreibe aus Evas Sicht einen Tagebucheintrag zu diesem ersten Treffen und notiere ihre Selbstzweifel.

Kapitel 4 Genuss und Sucht

„Wenn sie das zwei oder drei Wochen durchhielte, würde sie sicher 10 Pfund abnehmen. (S.29 – 33)

Evas Essstörung spiegelt ihre gegensätzlichen Gefühle und Empfindungen wider.

1. Lies im vierten Kapitel die ersten beiden Abschnitte. Schreibe alle Adjektive heraus, die Evas Zufriedenheit mit sich selbst und ihrem Körper beschreiben.
2. Eva erleidet nach dem Gefühl des Stolzes über den Essensverzicht beim Abendessen eine nächtliche Fressattacke. Liste auf, was sie alles nacheinander isst, als sie den Kühlschrank plündert.

Kapitel 5 Beziehungen

„Eva hatte lang allein gegessen, fast zwei Jahre lang, an dieser Bank ganz hinten am Fenster. Früher einmal war es Karola gewesen, die ihr morgens erzählt hatte, was gestern alles passiert war. (S. 34 – 39)

In der Schule ist alles wie immer – aber nur fast, denn Eva bekommt eine neue Banknachbarin.

1. Franziska sitzt gerne neben Eva, weil.....

Kapitel 6 Beziehungen

„Schon viel früher hatte sie sich Schokolade in den Mund gesteckt und gelächelt. Komisch, dass ihr das jetzt einfiel.“ (S. 40 – 50)

Eva hat Angst, dass Michel sie versetzt. Sie denkt während des Wartens an Schokolade.

1. Warum hat Schokolade für Eva eine tröstende Funktion?
2. Fasse die Ereignisse im Kapitel rund um Erika in eigenen Worten zusammen. Schreibe im Präsens!

Kapitel 8 Ängste

Michel hat Angst, dass es Eva peinlich ist, mit ihm zusammen zu sein, weil er nur einen Hauptschulabschluss macht. Eva hat Angst, dass es Michel peinlich ist, mit ihr zusammen zu sein, weil sie so dick ist.

1. Sind die beiden Ängste miteinander vergleichbar? Begründe deine Meinung!

Kapitel 9 Familie

„Aber das musst du doch nicht machen, Marianne“, sagte die Oma jeden Sonntag. Und jeden Sonntag antwortete die Mutter: „Aber das mach ich doch gern, Oma, wo du uns doch schon so was Schönes gekocht hast.“ (S. 66 – 76)

Sonntage bedeuten für Eva „Lernen, um die Langeweile zu übertönen...“

1. Was tut Evas Familie beim Sonntagsfrühstück, am Sonntagmittag, zur Kaffeezeit am Sonntag? Notiere sich wiederholende Rituale oder Redewendungen.
2. Welche Rituale, die es in deiner Familie gibt, findest du gut und welche nerven dich?

Kapitel 10 Familie

„Ihr Gesicht brannte und fühlte sich verquollen an. Weinen, weinen, nur noch weinen. Michel. Nichts verstand der Vater, gar nichts. Nie hatte er irgendetwas verstanden.“ (S. 77 – 83)

Nach dem Discobesuch kommt Eva zu spät nach Hause und der Vater ohrfeigt sie.

1. Wie findest du die Reaktion des Vaters?
2. Gelingt es dir immer, die Vereinbarungen in eurer Familie zum Thema „Nach Hause Kommen“ einzuhalten? Oder bist du auch schon einmal zu spät gekommen und hattest deshalb Ärger zu Hause?

Kapitel 11 Genuss und Sucht

„Und deine Mutter? Was sagt sie dazu?“ Eva lachte. „Sie leidet mit uns. Für jede Ohrfeige gibt es mindestens eine heimliche Tafel Schokolade.“ (S. 84 – 93)

Eva und ihr Bruder wurden schon frühzeitig von der Mutter an Essen als Trostmittel gewöhnt.

1. Suche aus den einzelnen Kapiteln zwei Beispiele heraus, in denen die Mutter in Konfliktsituationen ihre Kinder mit etwas Süßem oder mit einem besonderen Essen, mitunter zu merkwürdigen Zeiten verwöhnt. Bewerte das Verhalten der Mutter.
2. Liste die Argumente der Eltern auf, die in der Auseinandersetzung um Evas gewünschten Besuch des Freizeitentrums genannt werden. Lege eine Tabelle an (Argumente des Vaters, Argumente der Mutter). Welche Argumente findest du angemessen, welche nicht?

Kapitel 13 Wut und Beschämung

Eva lernt am Samstag einige Geschwister und Freunde von Michel kennen.

1. Lies das Kapitel und ermittle in der Reihenfolge des Kapitels alle Personen, die Eva kennenlernt.
2. Eva liegt nachts im Bett und denkt an Franks Sprüche. Stell dir vor, du würdest neben Eva sitzen. Was würdest du ihr raten? Schreibe einen Dialog!

Kapitel 14 Warum kommt Michel nicht

1. „Ich bin schuld, weil ich so dick bin.“ (S. 117)

Eva denkt, dass Michel nicht gekommen ist, weil sie dick ist. Glaubst du das auch? Könnte es vielleicht auch andere Gründe geben, warum Michel nicht beim Treffpunkt erscheint?

2. Eva ist klar geworden, wie wichtig es ihr ist, dass Franziska in der Klasse bleibt. Welchen Vorschlag macht Eva Franziska? Wie findest du diesen Vorschlag?

Kapitel 15 Evas Aussehen

Eva redet nun das erste Mal mit einer anderen Person über ihr Aussehen. (S. 126)

1. Was sagt sie über ihr Aussehen?
2. Der „Klumpen“ in ihrem Bauch war danach ganz weg. Was könnte das bedeuten? Wie hat sich Eva in diesem Moment gefühlt?
3. Wie reagiert Michel auf Evas Äußerungen?
4. Wie findest du seine Reaktion?

Kapitel 16 Ängste und Bedürfnisse

Eine zusätzliche neunte Klasse soll eingerichtet werden.

1. Schreibe stichpunktartig auf, welche Gedanken Eva durch den Kopf gehen, als sie darüber nachdenkt, wer von ihnen die Klasse verlassen müsste und welche Gründe dafür in Frage kommen.
2. Schreibe einen Brief an die Schulleitung

Kapitel 17 Familie

Als Michel vom Hauptbahnhof nach Hamburg abreist, begleitet ihn seine Familie. In der Abschiedsszene nimmt Eva die einzelnen Familienmitglieder wahr und vergleicht ihre Familie mit der von Michel.

1. Worin unterscheiden sich beide Familien deiner Meinung nach?

Kapitel 18 Familie

Eva ist bewusst geworden, dass es immer Essen gewesen war, das sie zum Trösten von ihrer Mutter bekommen hatte. Mit dem Diätbuch in der Hand bittet sie ihre Mutter darum, anders für sie zu kochen. Eva wünscht sich einfach, nicht mehr heimlich essen und nicht mehr heimlich hungern zu müssen.

1. Wie bewertest du die Rolle der Mutter in diesem Gespräch im Vergleich zu ihrer Rolle in den ersten Kapiteln?